

anders sein – anders werden

Gottesdienst: 22. Juli 2018
Bibeltext: 2Korinther 3,17-18
Reihe: Jahresthema 2018 - Abentüür Gebä

«Der Herr aber, Jesus Christus, wirkt durch seinen Geist. Und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. Wir alle sehen in Christus mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit Gottes wie in einem Spiegel. Dabei werden wir selbst in das Spiegelbild verwandelt und bekommen mehr und mehr Anteil an der göttlichen Herrlichkeit. Das bewirkt der Herr durch seinen Geist.» (2Korinther 3,17+18)

Wenn du mal so richtig Zeit hast und dich lange in einem Spiegel betrachtest, was siehst du? Du siehst wahrscheinlich einiges, das anders sein könnte oder anders sein sollte?! Die Brille ist schmutzig. Da sind Haare, die dort sind wo sind, wo sie nicht hingehören; Falten, die dich stören; trockene Haut, die nach Feuchtigkeit schreit – und dann wird gezupft, geputzt und gesalbt... Ist der Spiegel eine ständige Herausforderung für dich? Hassst du dein Bild? Siehst du im Spiegel ständig das was anders sein solltest oder wie du aussehen möchtest?

Da hat sich jemand in einem Internet-Forum wie folgt geäußert: „... seit Jahren eifere ich einem Ziel nach: Ich will jemand anderes sein... mein Aussehen, meine Persönlichkeit, meine Freunde... alles... ich komme mir manchmal vor wie ein Ausserirdischer... Ich suche immer nach etwas, und ich weiss nicht wonach? Es wurde sogar so schlimm, dass ich psychisch am Ende war... ich habe immer das Gefühl ich bleib auf der Strecke... und dann?? Was soll aus mir werden? Ich will nicht sein, wer ich bin... ich will auch nicht so aussehen, wie jetzt... ich will mich ändern... aber weiss nicht wie...“

Weiss denn diese Person nicht, dass es unzählige Helfer und Helferinnen für sie gibt? Es gibt doch Image-, Stil-, Farb-, Mode-, Figur-, Make-up - Berater und –Beraterinnen. Oder warum ist diese Person nicht auf folgende Webseite gestossen: «Mit unserer professionellen Image- und Stilberatung bieten wir Ihnen effektive Möglichkeiten, Ihre persönliche Wirkung voll zu entfalten. Denn in einer stimmigen Gesamtdarstellung wirken Sie sicher und souverän. Sie fühlen sich wohl und haben mehr Erfolg. Wir beraten ganz allgemein Menschen im Wandel, die neugierig auf kreative Veränderungsprozesse sind.»

Schade, kennt die Person oben aus dem Internetforum Jesus nicht! Ich kenne keine Person, die Menschen so verändern kann wie Jesus. Er hat aus einem der Christen verfolgt, einen Missionar gemacht. Er hat Besessene befreit, Blinde sehend und Lahme gehend gemacht, er hat Tote auf-erweckt...; klar, er hat keine Fitnesstipps, keine Farb-, Frisur- und Schminktipps gegeben. Seine Veränderungen gehen immer tiefer! Aus verruchten Zöllnern und Sündern hat er gläubige Menschen, Gotteskinder, gemacht.

In diesem kraftvollen Geist wirkt Jesus heute noch. Er hat uns gesagt: *«Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen...»* Und dieser Geist, ist lebendig und kräftig. *«Der Herr aber, Jesus Christus, wirkt durch seinen Geist. Und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.»* (2Korinther 3,17) Auch die Freiheit vom So-sein-wollen wie alle ändern. Freiheit von der ständigen Unzufriedenheit mit sich selbst; oder Zweifeln an sich selbst. Frei von dem mühsamen „Sich-ständig-den-ändern-anpassen-wollen“. Frei von der Lüge, eine Person vorzuspielen, die du gar nicht bist.

Im Buch der Prediger lesen wir: *«Gott hat die Menschen aufrichtig und wahrhaftig geschaffen, jetzt aber sind sie falsch und berechnend.»* (Prediger 7,29) Ein Übersetzer des hebräischen Urtextes hat berechnend übersetzt mit *«sie suchen viele Konstruktionen»*. Ich finde das sehr tref-

fend: konstruieren ist auch basteln. Die Menschen basteln ständig an sich selbst herum, am eigenen Körper; am ganzen Leben. Sie geben sich Mühe, anders zu sein, als sie sind... Das ist heute absolut trendy.

Warum sind wir auf diesem Fuss so leicht versuchbar? Schon im Paradies wusste der Teufel genau, wo er bei uns ansetzen muss. Die Schlange verführte Adam und Eva mit diesen vier magischen Worten: «Ihr werdet sein wie Gott...» «Hey, ihr werdet anders sein und dann ganz andere Möglichkeiten haben!» Warum geben sich die Menschen so unheimlich viel Mühe so zu erscheinen, wie sie unbedingt möchten, egal wieviel Sein oder Schein dahintersteckt? Das zeigt sich auch an der heutigen Selfie-Generation! Da werden endlos Bilder geknipst! Unsere 14jährige Enkelin hat mir stolz ein Bild gezeigt von sich mit ihrer 6 Jahre jüngeren Schwester – und hat dabei erwähnt, dass sie bestimmt 100mal geklickt haben – bis die beiden mit dem Bild endlich zufrieden waren!

Paulus hat uns heute Morgen eine super gute Nachricht, die unter die Haut geht: Veränderung ist bei Jesus möglich – und deshalb kein Ding der Unmöglichkeit: *«Wir alle sehen in Christus mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit Gottes wie in einem Spiegel. Dabei werden wir selbst in das Spiegelbild verwandelt und bekommen mehr und mehr Anteil an der göttlichen Herrlichkeit. Das bewirkt der Herr durch seinen Geist.»* (2Korinther 3,18)

Dieser Vers schildert die Tatsache, dass sich die Herrlichkeit des himmlischen Vaters im Sohn spiegelt. Jesus ist das Spiegelbild des Vaters. Wenn wir Jesus anschauen werden wir selbst mehr und mehr in das Spiegelbild Jesu verwandelt.

Im Schöpfungsbericht, ganz am Anfang der Bibel, heisst es: *«Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.»* Das heisst Gott machte aus uns Menschen ein Spiegelbild von ihm! Leider ging dieses wunderschöne Spiegelbild kaputt durch den Sündenfall. Der Mensch ist ein misslungenes Selfie geworden. Ein Bild zum Auslösen! Ein Bild für den Kübel!

Aber Gott hat seine Menschen, die er geschaffen hat durch seine grosse Gnade nicht ausgelöscht, nicht weggeworfen. Er hat uns in Jesus Christus einen Weg geöffnet, dass wir zu unserem ureigenen Profil zurückfinden können. Dieser Prozess der Veränderung startet in jenem Moment, wo du Jesus kennlernst, dein Herz für ihn öffnest, seine Gnade annimmst und dich mit deinem ganzen Leben in Gottes Hand legst. Dieser Anfang, den wir auch als Bekehrung beschreiben, ist der Anfang eines andauernden Prozesses der Veränderung! Wenn dich das Outing von jener Person im Internet betroffen gemacht hat, weil es deine Situation ist, dann geh nicht so nachhause, wie du gekommen bist, sondern lege noch heute dein Leben in die Hand von Jesus. Starte diesen Veränderungsprozess! Du wirst verwandelt werden in sein Bild, wenn du dir Zeit nimmst Christus anzuschauen; du wirst zusehends verändert werden in deine ursprüngliche Bestimmung als Geschöpf Gottes. Ist es nicht so: Wenn du jemanden anschaust und du dann dem erwiderten Blick standhältst, dann schaut diese Person einfach mal weg oder fragt bald einmal zurück: «Was ist? Was hast du? Was schaust du so blöd?»

Jesus Christus wird auch reagieren, wenn du ihn anschaust! Er wird aber nie wegschauen! Er wird dich nie fragen: „Was schaust du so blöd?“ Er wird dich ganz lieb anschauen. Und weil er alles weiss von dir und dich durch und durch kennt, wird aktiv an dir und dann wird seine Auferstehungskraft an dir wirksam, wenn du IHN weiter anschaust und an dich heranlässt! Jesus anschauen – das ist wieder so schön fromm theoretisch! «Paulus, wir haben ein Problem mit dir, wenn du uns schreibst: *«Wir alle sehen in Christus die Herrlichkeit Gottes... Wir sehen ihn gar nicht! Jesus ist für uns doch unsichtbar.»*

Was heisst aber ganz praktisch: Jesus Christus anschauen und dabei die verändernde Herrlichkeit Gottes auf uns wirken lassen? Stimmt, Jesus ist für deine Augen nicht sichtbar. Aber wenn du ihn nicht vor der Nase hast, sondern er in dir lebt, dann ist er dir doch noch viel näher! Näher kann er dir im Moment dann gar nicht sein. Nicht sichtbar heisst doch nicht: nicht erfahrbar oder nicht erlebbar! Das wäre wie jener Zweifler, der sagt: «Ich glaube nicht an Gott, ich habe ihn noch nie gesehen!» Und merkt nicht, wie er mit seinem genialen Körper selber ein Wunder Gottes ist!

Jesus anschauen kann man auf vielerlei Weise:

1. Jesus anschauen im Gebet

- Sag ihm was dich beschäftigt im Blick auf dein Leben! Sag ihm, dass du oft nicht die Wahrheit sagst. Sag ihm, dass du Mühe hast mit deinem Geld umzugehen, mit deinem Körper, mit deinen Komplexen.
 - Sag ihm was dich beschäftigt in Bezug auf deinen Glauben, dein Gebetsleben... Was dich beschäftigt im Blick auf die Gemeinde...
 - Lass Jesus Christus auf die Baustelle deines Lebens zu betreten! Auf Baustellen steht oft „Kein Zutritt für Unbefugte“. Lässt du Christus an dich heran? Mach ihn zu deinem Befugten!
- Jesus Christus anschauen ist Gebet– das verändert! Wahrhaftig ein Abenteuer!

2. Jesus anschauen – in der Bibel

Wenn wir in der Bibel über Gott, Jesus Christus, den Heiligen und von Menschen lesen, die mit Gott unterwegs gewesen sind, dann werden wir verändert. Eine gläubige Frau aus einer arabisch sprechenden Gemeinde in Nazareth schreibt in einem Brief: *«Ich fing an, die ganze Zeit die Bibel zu lesen und wollte mein ganzes Leben Gott geben. Ich habe mich in den letzten zwei Jahren so sehr verändert, du würdest mich nicht wiedererkennen...»*

In der Bibel lesen wir wie Jesus gelebt hat. Wie das Volk Israel Gott erlebt hat. Wie die ersten Christen Gott den unsichtbaren Jesus erlebt haben – das alles wird dich prägen und verändern!

3. Jesus anschauen im Alltag, bei allem, was du selbst erlebst oder miterlebst

- wenn du seine Hilfe in der Not und in Schwierigkeiten erleben darfst
- wenn du viel Gutes von ihm erhältst und dich sogar mit Gutem verwöhnt
- wenn du seine Gnade erleben darfst, wenn Jesus dir Fehler vergibt
- wenn du merkst, Gott führt dich Schritt für Schritt auf deinem Lebensweg
- wenn wir hier zusammen sind und Gottesdienst feiern
- wenn Gott zu dir spricht
- wenn wir gemeinsam Gott erleben, z.B. jetzt im Abenteuer Gebet!

4. Jesus anschauen an den Glaubens-Geschwistern

Das ist ganz wichtig und wertvoll. Das wird nicht nur dich verändern, sondern auch unser Miteinander in der Gemeinde – das Miteinander von Jung und Alt, von Bekannt und Unbekannt. Oder: Hast du Leute hier in der Gemeinde, die dir auf den Wecker gehen? Hast du Leute hier in der Gemeinde mit denen du nichts anfangen kannst? Wisst ihr was das auslöst, wenn ihr euch Mühe gebt, Jesus in diesen Leuten zu sehen? Das löst Wertschätzung, Liebe, Verbundenheit aus und noch anderes... plötzlich segnest du die andern ständig! Wenn wir Jesus im Gegenüber anschauen, wird das was uns an ihm Mühe macht, zweitrangig und kann sich sogar auflösen. Dabei werden wir selbst in das Spiegelbild verwandelt und bekommen mehr und mehr Anteil an der göttlichen Herrlichkeit. Das bewirkt der Herr durch seinen Geist. ...mehr und mehr Anteil an der göttlichen Herrlichkeit. Göttliche Herrlichkeit ist sein Wesen, sein Handeln, seine blosse Gegenwart.

Jesus sagt im hohepriesterlichen Gebet zum Vater über uns: *«...ich bin in ihnen verherrlicht.»* (Johannes 17,10) - *«...ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast...»* (Johannes 17,22) So können wir Jesus auf andere spiegeln, die Jesus noch nicht kennen. Wenn wir sie mit den Augen von Jesus anschauen, dann werden sogenannte «Aussenstehende» plötzlich «Nahestehende»!

Das alles bewirkt der Herr durch seinen Geist! Und darum kann ich nur festhalten: Jesus ist dran! Egal wie alt oder jung du bist. Jesus ist und bleibt dran, uns zu verändern in sein Bild. Jesus ist dran, uns zu veredeln! Und das ist Grund zu grosser Freude.

Ich teile die Gewissheit von Paulus: *«Ich bin überzeugt, dass der, der etwas so Gutes in eurem Leben angefangen hat, dieses Werk auch weiterführen und zum Abschluss bringen wird, bis zu jenem großen Tag, an dem Jesus Christus wiederkommt.»* (Philipper 1,6)

Amen

Bernhard Hohl

Mögliche Fragen für die Kleingruppen

Bibeltext lesen: 2Korinther 3,17-18

1. Was hat Jesus schon konkret in und an dir verändert?
2. Wie zeigt sich (bereits) die Herrlichkeit Gottes an dir?
3. Bei wem in der Gemeinde willst du bewusster Jesus anschauen?
4. Gibt es Bekannte in deinem Umfeld, die keine Beziehung zu Gott haben und die du bewusster mit den Augen Jesu anschauen willst?